

Wabenhygiene

Saubere Waben sind eine der Voraussetzungen für gesunde Bienen. Nach jedem Schlüpfen wird die Brutzelle von Puppenhaut und Kot durch Bienen gereinigt und für eine weitere Bebrütung vorbereitet. Das schaffen die Bienen allerdings nicht 100%-ig, so dass nach 1-2 Jahren die Brutzellen kleiner und anfälliger für die Verbreitung von Krankheitserregern und Parasiten werden. Die alten Waben sind an der dunklen Farbe gut erkennbar.

In der Natur passiert die Wabenhygiene automatisch durch das Ausschwärmen und Aufgeben der alten Bienenstöcke.

Als Grundregel gilt: keine Wabe sollte mehr als 2 Jahre bebrütet werden.

Ende März, vor Beginn der Honigsaison ist ein günstiger Zeitpunkt, die alten Brutwaben auszusortieren, da die Völker noch klein sind und viele Waben nach der Überwinterung noch nicht benutzt werden.

Nach einer 2-zargigen Überwinterung:

Hier wird im Rahmen der Wabenhygiene ein Volk auf eine Zarge mit besetzten und gut erhaltenen Waben zusammengeführt. Dadurch werden die alten Waben aussortiert. Bei der Betriebsweise mit 2-zargigem Brutraum wird eine Zarge mit Mittelwänden oder Honigwaben draufgesetzt.

Bei der Betriebsweise mit 1-zargigem Brutraum wird ein Trenngitter und eine Zarge mit Mittelwänden oder Honigwaben aufgesetzt.

Alternativ kann die Wabenhygiene im Spätsommer erfolgen, dabei werden beide Bruträume auf einen zusammengeführt und einen ausgeschleuderten Honigraum ohne Trenngitter aufgesetzt.

Im Spätsommer sind allerdings deutlich mehr Bienen im Volk, die sich äußerst ungern vor dem Herbst von ihren Waben trennen, dadurch ist die Prozedur deutlich stressiger als zu Beginn der Honigsaison. Weitere Nachteile sind: Verlust von Pollen und Futter auf den aussortierten Waben vor dem Winter sowie eventuelle Schimmelbildung auf Rähmchen und Waben im Winter.

Nach einer 1-zargigen Überwinterung bei DNM/Zander:

Hier ist im Frühjahr keine Wabenhygiene erforderlich, da es sich entweder um einen Ableger aus dem Vorjahr handelt oder die Wabenhygiene im Spätsommer durchgeführt wurde.

Bei der Betriebsweise mit 2-zargigem Brutraum wird eine Zarge mit Mittelwänden oder Honigwaben aufgesetzt.

Bei der Betriebsweise mit 1-zargigem Brutraum wird ein Trenngitter und eine Zarge mit Mittelwänden oder Honigwaben aufgesetzt.

Nach einer 1-zargigen Überwinterung bei Dadant oder GDNM:

Hier müssen die älteren Waben aussortiert und nach Bedarf Mittelwände hinzugefügt werden.

Falls mit einem Trennschied gearbeitet wird, werden die Pollen- und Futterwagen hinter das Trennschied gestellt.

Der erste schmale Honigraum wird zusammen mit einem Trenngitter aufgesetzt.

Aussortierte Waben

Der Umgang mit alten Waben ist ein eigenes Thema. Hier sind ein paar Grundregeln:

- keine bebrüteten Waben aufbewahren
- keine Waben eingegangener Völker aufbewahren oder in anderen Völkern weiterverwenden
- gebrauchte Brutwaben und Honigwaben bei erster Gelegenheit für mehrere Tagen dem Frost aussetzen, damit die Wachsmotten absterben.
- Waben kühl, trocken und gut durchlüftet lagern

Anton Fleig

Obmann für Bienengesundheit des Imkervereins Berlin-Spandau e.V.